

Zürich,
29. September 2010

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahr 2011

Nachdem der Entwurf des Budgets für das Jahr 2011 vom Stadtrat verabschiedet worden ist, kann der für das entsprechende Planjahr erforderliche Mittelbedarf hergeleitet werden. Der Finanzierungsfehlbetrag der Investitionen des Verwaltungsvermögens lässt sich aus dem Budget ableiten. Dagegen ist bei der Berechnung des Mitteleinsatzes mit Bezug auf die Bestandesrechnung (flüssige Mittel, Finanzanlagen usw.) wie bis anhin auf Erfahrungswerte und Schätzungen abzustellen.

Es ergibt sich einschliesslich der mutmasslichen Budgetnachträge folgender Geldbedarf:

Position	Budget 2011	
(TFr. = Tausend Franken)	Entwurf StR	
	TFr.	TFr.
1. Verwaltungsrechnung		
<i>1.1 Investitionen</i>		
Investitionsausgaben	1 150 747	
Investitionseinnahmen	-134 538	
Nettoinvestitionen	1 016 209	1 016 209
<i>1.2 Eigenfinanzierung der Investitionen</i>		
Abschreibungen auf dem		
Verwaltungsvermögen	-534 413	
Abschreibungen auf dem Barwert	-49 616	
Aufwandüberschuss der		
Laufenden Rechnung	206 196	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-143 372	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	270 520	
Eigenfinanzierung		-250 685
<i>1.3 Finanzierungsfehlbetrag</i>		765 524
<i>Verwaltungsrechnung</i>		

2. Bestandesrechnung

2.1 Aktiven

Mutmassliche Erhöhung an:

Liegenschaften des Finanzvermögens,

Wertschriften und Beteiligungen

sowie übrige Aktiven

12 000

2.2 Passiven

Zur Rückzahlung fällige langfristige

Verbindlichkeiten:

Obligationenanleihe 1999 bis 2011, 3%

250 000

Rückführung Barwert der zu amortisierenden Einkaufssummen PKZH

und Veränderungen übrige Verbindlichkeiten

45 692

295 692

Zusatzkredite und Budgetnachträge (Novemberbrief) Planjahr

50 000

Mittelbedarf

1 123 216

Rundung

1 784

Total Mittelbedarf

1 125 000

Voraussichtlicher Abbau von Festgeldanlagen bzw. Liquidität

-375 000

Am Markt abzudeckender mittel- und langfristiger Geldbedarf

750 000

Die gesamten Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen beziffern sich auf rund 1028,2 Mio. Franken (Pos. 1.1 und 2.1). Bei den langfristigen Schulden gelangt im kommenden Jahr eine Obligationenanleihe von 250 Mio. Franken zur Rückzahlung. Die Rückführung des Barwertes der zu amortisierenden Einkaufssummen der Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) sowie mutmassliche Veränderungen bei den übrigen Verbindlichkeiten betragen im Planjahr rund 45,7 Mio. Franken. Für die Zusatzkredite sowie die Budgetnachträge (Novemberbrief) im Berichtszeitraum wird ein Betrag von 50 Mio. Franken eingesetzt. Damit ergibt sich ein Mitteleinsatz von rund 1373,9 Mio. Franken.

Diesem Betrag steht die Eigenfinanzierung der Investitionen (Pos. 1.2: Abschreibungen abzüglich Nettoentnahmen aus den Spezialfinanzierungen sowie abzüglich Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung) von rund 250,7 Mio. Franken gegenüber. Des Weiteren wird ein voraussichtlicher Abbau von Festgeldanlagen bzw. Liquidität von 375 Mio. Franken eingerechnet, so dass ein durch mittel- und langfristige Fremdgelder zu deckender Bedarf am Kapitalmarkt von 750 Mio. Franken resultiert. Gegenüber dem Bedarf des Vorjahres entspricht dies einer Abnahme um 200 Mio. Franken.

Die Entwicklung auf dem Geld- und Kapitalmarkt wird ständig verfolgt und je nach Situation die Festgeldanlagen bzw. Liquidität vermehrt zur Finanzierung herangezogen und/oder auf kurzfristige Finanzierungsinstrumente zurückgegriffen. Um aber bei den rasch ändernden Verhältnissen beweglich zu bleiben, empfiehlt es sich, die Ermächtigung für die Aufnahme der gesamten 750 Mio. Franken zu erteilen.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Der Stadtrat wird – gestützt auf Art. 41 lit. p der Gemeindeordnung – ermächtigt, zur Beschaffung der im Jahr 2011 erforderlichen Mittel bis zum Betrag von 750 Mio. Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kассascheine auszugeben und zur Optimierung der Kosten der Mittelbeschaffung und zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken auch derivate Geschäfte einzusetzen.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Finanzdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy